



Hamburg, 18. Mai 2012

36. HAMBURGER RUSSISCHOLYMPIADE an Bord des russischen Segelschiffs MIR im Hamburger Hafen am 8./9. Mai 2012

Voll auf Kurs mit Russisch –

getreu diesem Motto begeben sich am Dienstag, den 8. Mai 2012 um 14.30 Uhr 60 Schülerinnen und Schüler und 17 Lehrkräfte aus 15 Hamburger Schulen an Bord des russischen Segelschiffs MIR, das anlässlich des Hamburger Hafengeburtstags an den Landungsbrücken, Höhe Alter Elbtunnel festgemacht hat. Im offiziellen Russlandjahr in Deutschland und auch angesichts der historischen Bedeutung des Datums (8. Mai 1945, Ende des 2. Weltkrieges) steht diese Olympiade in einem besonderen Licht.

Für 36 Teilnehmer und für 7 Lehrkräfte erfolgt zunächst die Verteilung auf die 12er Kajüten, in denen sie auch die Nacht verbringen. Da das Schiff mit voller Besatzung und mit 96 Kadetten nach Hamburg gekommen ist, können leider nicht alle Olympioniken an Bord übernachten. Im Anschluss versammeln sich alle im Auditorium. Es folgt eine Sicherheitsbelehrung zum Verhalten auf dem Schiff durch „Verbindungsoffizier“ Christine Mielsch, Schriftführerin des Hamburger Russischlehrer-Verbands und die Einweisung in das Programm des ersten Tages an Bord durch den 1. Vorsitzenden Mathias Burghardt.



Unterteilt in Herkunftssprachler und Fremdsprachenlerner und nach Lernjahr beginnen dann die



schriftlichen Prüfungen auf 4 Niveaustufen. Für die Fremdsprachenlerner stehen Hör- und Leseverstehen auf dem Programm, die Herkunftssprachler erhalten eine Aufgabe zur Sprachmittlung und müssen im Anschluss einen Aufsatz zu einem Bildimpuls schreiben. Sämtliche Prüfungen finden in verschiedenen Räumen unter Deck statt. Das leichte Schaukeln des Schiffes, der ständig brummende Schiffsdiesel und die trotz geöffneter Bullaugen etwas stickige Luft machen diese Prüfungen zu einem Erlebnis der besonderen Art.

Die Pause zwischen den Prüfungen wird für eine erste Kontaktaufnahme mit den Kadetten genutzt. Für die Fremdsprachenlerner ist es gewissermaßen die erste Realbegegnung mit Russland. Die schnellen Antworten der Kadetten bereiten zunächst noch Schwierigkeiten, doch mit Hilfe der Herkunftssprachler, auf Russisch und Englisch kommt man sich dann doch näher. Andere genießen die Pause an Deck, in maritimer Atmosphäre und vor beeindruckender Kulisse. Mit derartigen Unterbrechungen werden auch Prüfungen erträglich.



Die anwesenden Lehrerinnen und Lehrer nutzen die Pausen für die Bewertung der schriftlichen Aufgaben. Mit unermüdlichem Einsatz werden die Multiple-Choice-Aufgaben ausgewertet und die Aufsätze korrigiert und verglichen. Viel Zeit bleibt nicht, denn bereits am Mittwoch sollen ja die Sieger der Olympiade bekanntgegeben werden. Um 18.30 Uhr werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer per Bordlautsprecher zum Abendessen in die Kantine gerufen. Bei einem sehr schmackhaften Drei-Gänge-Menü, bestehend aus Vorsuppe, Hauptgericht und Nachtisch, werden die ersten Erfahrungen mit den Prüfungsaufgaben ausgetauscht.

Mit Livemusik der Band Vakuumulator und Russendisko an Deck der MIR bei untergehender Sonne im Hamburger Hafen geht der erste Tag der Hamburger Russischolympiade seinem Ende entgegen. Die Olympioniken nutzen die freien Stunden zum Chillen und natürlich auch für weitere Gespräche mit den russischen Kadetten.

Für die Übernachtungsgäste wird ab 22.30 Uhr „Kajütenruhe“ verordnet. Schließlich stehen am Mittwoch weitere Prüfungen auf dem Programm.





Am Mittwoch, den 9. Mai (in Russland der Tag des Sieges) müssen die Olympioniken ihr Können in mündlichen Prüfungen unter Beweis stellen. Die Aufgaben dazu wurden bereits am Vortag bekanntgegeben. Die Fremdsprachenlerner mussten zur Vorbereitung auf die Prüfungen einen Kadetten interviewen. In der Prüfung stellen sie die Person dann der Prüfungskommission vor. Neben Inhalt und Ausdruck wird natürlich auch auf die Grammatik geachtet. In der russischen Atmosphäre der Prüfungsorte fällt das Russischsprechen etwas leichter.



Die Aufgabe der Herkunftssprachler ist mit „**Матросская байка**“ überschrieben, was mit „Seemannsgarn“ übersetzt werden kann.

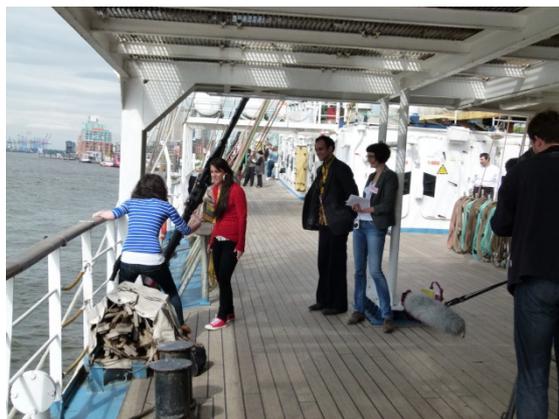
Матросская байка (Группа из трех человек)

Во время долгих морских плаваний с матросами случается множество приключений, реальных и не очень, одним словом фантастических. Тихими романтическими вечерами в порту они любят вспоминать все события и приключения и рассказывать свои матросские байки.

- Выберите себе место на борту судна и придумайте какое-то событие или приключение, которое могло с вами случиться во время морского плавания.
- Представьте вашу «матросскую байку» экзаменационной комиссии как живой рассказ или театральную сценку. (6-8 минут)



Eine ausgedachte Geschichte zu einem Ort an Bord des Schiffes steht im Zentrum der Prüfung. Auf originelle Art und Weise wird die Geschichte dann der Prüfungskommission an Deck präsentiert. Bei einigen Präsentationen wäre selbst ein erfahrener Seebär vor Neid erblasst.



Nach dem gemeinsamen Mittagessen stehen dann um 14.30 Uhr die Sieger der 36. Hamburger Russischolympiade fest. In vier Gruppen gibt es jeweils erste, zweite und dritte Plätze.

Die Siegerehrung wird durchgeführt von „Mister Olympiade“ Dr. Mark Hamprecht, der die gesamte Olympiade in akribischer Kleinarbeit geplant und vorbereitet hat. Die vier Sieger erhalten jeweils ein Ticket für eine Mitfahrt auf der MIR bei der Ein- oder Auslaufparade im Rahmen des Hamburger Hafengeburtstages. Die Zweit- und Drittplazierten werden mit Kino- und anderen Gutscheinen belohnt. Alle Olympioniken erhalten eine Urkunde und einen Buchpreis. Folgende Schülerinnen und Schüler erreichten die ersten drei Plätze:



<p>FS A, 2. Fremdsprache</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Freya Leverenz Walddörfer-Gymnasium 2. Clarissa Dieckelmann Walddörfer-Gymnasium 2. Tim Witt Gymnasium Heidberg 3. Niklas Trekel Gymnasium Heidberg 3. Haikusch Manukian Gymnasium Heidberg 	<p>FS B, 3. Fremdsprache</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Frederik Bussmann Christianeum 2. Caroline Bruns Christianeum 3. Berit Kühl Christianeum
<p>MS I (weniger oder keine Schuljahre in Russland)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Viktoria Reiheidt Gretel-Bergmann-Schule 2. Svetlana Drozdeckij Gretel-Bergmann-Schule 2. Polina Chudnovska Gymnasium Marienthal 3. Alexander Radostev STS Bergedorf 	<p>MS II (mehr Schuljahre in Russland etc.)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Alina Nuss STS Bergedorf 2. Anna Arafieva Nelson-Mandela-Schule 3. Kristina Jurtschenko STS Süderelbe

Alle Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer haben darüber hinaus an Erfahrung gewonnen. Die Gastfreundschaft der Besatzung der MIR war wirklich außergewöhnlich!

Die 36. Hamburger Russischolympiade an Bord des Segelschiffes MIR im Hamburger Hafen hat wieder einmal eindrucksvoll gezeigt:
Wer Russisch lernt, kann etwas erleben!



Mathias Burghardt
 1. Vorsitzender